

Stadt	08.06.2016 15:00 Uhr	Seniorenbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
8.Sitzung des Seniorenbeirates		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Frau Dorothee Radtke
 Herr Hans-Jürgen Köhler
 Frau Silke Jacobs
 Herr Horst Wolter
 Herr Wilfried Brennemann
 Herr Bernd Reinemann
 Frau Marita Wolter
 Herr Eugen Lenz
 Herr Hermann-Josef Schepers
 Herr Josef Schneider
 Frau Hildegard Kirsten
 Frau Birgit Prystaw
 Frau Jutta Grochowski
 Frau Rita Ehmanns
 Frau Heidi Scholz-Immer
 Herr Josef Schneider
 Herr H.-P. Terhardt

Abwesende

Herr Rudolf Hegenberg
 Herr Sebastian Girrullis

Verwaltung

Herr Jürgen Jäschke
 Herr Frank Kegelmann
 Frau Nese Özcelik
 Frau Kim Wiesel
 Herr Norbert Turra-Ebeling
 Herr Hendrik Detmers

Gäste

Frau Lisa Moseler (AWO)
 Frau Gabriele Lemke (August-Wieshoff-Seniorenzentrum)
 Frau Marina Deglmann (August-Wieshoff-Seniorenzentrum)
 Herr Hans Katernberg

Stadt Oberhausen	08.06.2016 15:00 Uhr	Seniorenbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
8.Sitzung des Seniorenbeirates Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Beiräte in stationären Pflegeeinrichtungen
Es berichten Frau Wiesel, Heimaufsicht, und Frau Lempke,
Mitglied im Heimbeirat des August-Wieshoff-Seniorenzentrum.
- 2 Aktueller Sachstand: Taschengeldbörse Oberhausen - Ein Kooperationsprojekt der
Arbeiterwohlfahrt und des Jugendparlaments Oberhausen
Vorlage: M/16/1718-01
- 3 Kommunale Konferenz Alter und Pflege am 13.04.2016
- Örtliche Planung der Stadt Oberhausen gem. § 7 APG NRW
- Neues Begutachtungsassessment
Es berichtet Herr Kegelmann.
- 4 Mitteilungen / Anregungen

Frau Radtke eröffnet um 15 Uhr die 8. Sitzung des Seniorenbeirates und begrüßt die Anwesenden. Die Einladung ist den Mitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Mit der vorgeschlagenen Tagesordnung sind die Mitglieder einverstanden.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. **Beiräte in stationären Pflegeeinrichtungen**
Es berichten Frau Wiesel, Heimaufsicht, und Frau Lempke,
Mitglied im Heimbeirat des August-Wieshoff-Seniorenzentrum.

Frau Wiesel erläutert anhand einer PowerPointPräsentation (siehe Anlage) die rechtlichen Grundlagen, die Wahl, die Zusammensetzung und die Aufgaben der Heimbeiräte sowie die Aufgaben der WTG-Behörde in diesen Zusammenhängen.

Frau Wolter dankt für den lebendigen und informativen Vortrag.

Anschließend beantwortet Frau Wiesel Fragen der Anwesenden. Dabei waren Schwerpunkte:

Wie lange amtiert die Vertrauensperson nach § 22 WTG DVO?

2 Jahre

Sind die Vertrauensperson als Kandidat/in für den Beirat und die nach § 22 WTG DVO identisch?

Nein. Bei der Kandidatur wird auf eine Vertrauensperson zurückgegriffen, wenn sich

Stadt Oberhausen	08.06.2016 15:00 Uhr	Seniorenbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
8.Sitzung des Seniorenbeirates Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

nicht genügend Bewohner/innen und Angehörige zur Wahl stellen. Die Vertrauensperson nach § 22 WTG DVO wird durch die WTG-Behörde bestellt, wenn es weder einen Beirat noch ein Vertretungsgremium gibt.

Wird ein Beirat je Träger oder je Einrichtung gebildet?

Je Einrichtung

Wie oft tagt der Beirat?

4 bis 12 mal jährlich

Im Anschluss berichtet Frau Lemke von ihrer Tätigkeit als Heimbeirätin. Die wesentlichen Handlungsfelder liegen bei den Mahlzeiten der Freizeitgestaltung und der Ausstattung der Einrichtung. Die Bewohner/innen nehmen die Angebote des Heimbeirates gut an. Frau Lemke zeigt sich zufrieden, dass die Einrichtungsleitung auf Anregungen des Heimbeirates eingeht.

2. **Aktueller Sachstand: Taschengeldbörse Oberhausen - Ein Kooperationsprojekt der Arbeiterwohlfahrt und des Jugendparlaments Oberhausen** Vorlage: M/16/1718-01

Herr Detmers und Frau Moseler berichten über den aktuellen Sachstand. Die Koordinierungsstelle ist bei der Arbeiterwohlfahrt und wird auch von dieser über das Mehrgenerationenhaus finanziert. Die Zahlen aus der Vorlage wurden aktualisiert. Erfasst sind nun 105 Senioren, 80 Jugendliche und 90 Vermittlungen.

Anschließend wurden Fragen zu folgenden Themen beantwortet:

Wie vertragen sich Jung und Alt?

Es sind keine Konflikte bekannt. Die Reaktionen aus beiden Altersgruppen sind durchweg positiv.

Wie und wo im Stadtgebiet wird die Taschengeldbörse beworben?

Neben dem Internetauftritt gibt es noch Karten, die an verschiedensten Standorten im gesamten Stadtgebiet ausliegen. Es wurde angeregt, die Auslage auch auf Arztpraxen zu erweitern.

Ab welchem Alter kann man als Senior/in ein Jobangebot einstellen?

Es gibt keine feste Altersvorgabe.

Sind die Telefonnummern nach dem Wechsel der Koordinierungsstelle zur AWO weiterhin gültig?

Ja.

Gibt es eine Umfangsbegrenzung für Jobangebote?

Es sollen geringfügige Tätigkeiten sein, die in 1-2 Stunden in der Woche erledigt werden können.

Wo auf der Homepage erkenne ich die durchgeführten Vermittlungen?

Es wurde ein Counter eingerichtet

Stadt Oberhausen	08.06.2016 15:00 Uhr	Seniorenbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
8.Sitzung des Seniorenbeirates		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

3. Kommunale Konferenz Alter und Pflege am 13.04.2016
- Örtliche Planung der Stadt Oberhausen gem. § 7 APG NRW
- Neues Begutachtungsassessment
Es berichtet Herr Kegelmann.

Herr Kegelmann skizziert die Rahmenbedingungen zur örtlichen Planung. Problematisch sind dabei vor allem die relativ alten Daten, die von IT-NRW zur Verfügung gestellt werden. Hier wird der Aufbau einer eigenen Datenbank angestrebt. Aufgabe der örtlichen Planung ist die Darstellung des IST-Zustands, der Bedarfsentwicklung der nahen Zukunft (etwa 5 Jahre) und etwaigen Handlungsgeboten. Die örtliche Planung ist zweijährlich zu aktualisieren.

Auf Nachfrage zu Angeboten für „Junge Sonderpflege“ räumt Herr Kegelmann ein, dass das Angebot in Oberhausen schlecht sei. Aber es gebe Hinweise, dass eine Verbesserung in naher Zukunft möglich sei. Eine weitere Nachfrage richtet sich zur Auskömmlichkeit der stationären Plätze, insbesondere unter dem Erfordernis bis 31.07.2018 die Wohnqualitätsvorgaben des WTG (z.B. Einzelzimmerquote) zu erfüllen. Die Einschätzung hierzu beruht jeweils auf den beim Verfassen bekannten Entwicklungen.

Zum zweiten Themenfeld berichtet Herr Kegelmann über den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff, der nun den Grad der Selbständigkeit widerspiegelt, und auch kognitiv eingeschränkten und psychisch Kranken den Zugang zu Leistungen eröffnet. Einher mit dem neuen Bedürftigkeitsbegriff geht ein verändertes Begutachtungsverfahren und eine neue Leistungsstruktur (5 Pflegegrade statt 3 Pflegestufen).

Anschließend gibt es eine lebhafte Diskussion zur Zukunft stationärer Pflegeeinrichtungen.

4. Mitteilungen / Anregungen

Frau Özcelik berichtet, dass die Sommerausgabe von Silbergrau erschienen ist und verteilt Exemplare an die Anwesenden. Sie kündigt an, dass die nächste Ausgabe zum Aktionstag am 08.10.2016 im Bero-Zentrum erscheinen soll.

Ende der Sitzung: 16:18 Uhr

Dorothee Radtke
Vorsitzende

Jürgen Jäschke
Schriftführer